



FOREVER

Sonntag, 27. September 2026, 19:30 Uhr

## Olli Dittrich & Alexander Solloch

„Sagen, was man denkt. Und vorher was gedacht haben!“

Ein Harry Rowohlt Abend

### ST. PAULI THEATER

„Er wird werden, was er ist“ stand in seinem Abschlusszeugnis. Und es stimmte! Harry Rowohlt wurde all das, was er schon immer war und sein wollte: ein urkomischer Sprachartist und ein virtuoser Meister der Abschweifung, ein Übersetzer des Unübersetzbaren und Vorleser mit tausend Stimmen, zudem als Krönung „Penner Harry“ in der Lindenstraße. Dabei verlief sein Leben ganz anders als vorgesehen, weil er nicht werden wollte, was er werden sollte: Nachfolger des Verleger-Vaters.

Der Journalist Alexander Solloch hat eine eindrucksvolle Biografie geschrieben. Diese ist nicht nur glänzend recherchiert und fördert so manche Überraschung zutage, sondern hat zudem einen „ganz eigenen, einen Harry-Rowohlt-Sound“ (Deutschlandfunk Kultur). Auf der Harbour Front Bühne spricht er über Leben und Werk des Hamburger Tausendsassas, der Schauspieler Olli Dittrich liest aus den Texten des Meisters. Das wird ein riesengroßes Fest!

**Alexander Solloch**, geboren 1978, aufgewachsen am Niederrhein, studierte Geschichte und Französisch in Leipzig und Aix-en-Provence. Nach dem Volontariat arbeitete er als freier Autor und Hörfunkmoderator. 2011 und 2019 wurde er für den Deutschen Radiopreis nominiert. Seit 2014 ist er Literaturredakteur beim NDR.

**Olli Dittrich**, gelernter Theatermaler, ist ein Meister der Verwandlung. Der vierfache Grimmepreisträger gilt als einer der besten zeitgenössischen Schöpfer von Kunstfiguren. Seine Filme, TV-Formate und Persiflagen wurden zigfach national wie international nominiert und prämiert. Ebenso ist er als Komponist, Texter & Multiinstrumentalist mit fast 2 Millionen verkaufter Tonträger eine feste Größe im Musikbusiness. Mit seiner berühmtesten Figur, dem Theken-Philosophen „Dittsche“, ist Dittrich regelmäßig auf großen deutschen Bühnen zu sehen, u.a. dem Schauspielhaus Bochum, Berliner Ensemble oder der Elbphilharmonie. Die fast dreistündige Solo-Performance wurde 2021 mit dem LEA-Award ausgezeichnet.